

Herr Dippel erklärt die Maßnahme zur Sanierung RÜB Wilhelmstal einleitend anhand einer graphischen Darstellung, die als Anlage an die Einladung beigefügt ist.

Herr Dippel erläutert, dass das RÜB Wilhelmstal bereits 26 Jahre alt ist. Aus diesem Grund ist der komplette Austausch der elektrotechnischen Einrichtungen sowie der Pumpen inkl. der im Becken vorhandenen Rohrleitungen und Schieber geplant. Außerdem wird ein neues Betriebsgebäude errichtet. Zusätzlich wird das Pumpwerk in Wilhelmstal aufgrund des hohen Aufkommens nicht zersetzbarer Feuchttücher mit einem so genannten Zerkleinerer ausgestattet. Diese Maßnahmen führen zu einem Mehraufwand in Höhe von 50.000 €. Herr Dippel betont, dass die Bewohner von Wilhelmstal bereits durch einen Flyer über die Problematik „Feuchttücher“ informiert wurden.

Herr Müller erkundigt sich, ob die Problematik mit den Feuchttüchern nur in der Pumpstation in Wilhelmstal auftritt. Dieses wird von Herrn Dippel bestätigt.

Herr Ebbinghaus möchte wissen, ob auch die anderen Pumpstationen mit einem Zerkleinerer ausgestattet werden müssen. Herr Dippel erklärt, dass es grundsätzlich an den unterschiedlichen Pumpleistungen liegt, die Problematik bisher nur an dieser einen Station auftritt.

Herr Paas betont, dass die Sanierungsmaßnahme durch die Zeichnung sehr verständlich dargestellt ist. Weiterhin schlägt er vor, die Flyer an die Einwohner, die ebenfalls an eine Druckpumpe angeschlossen sind, zur Information zu verteilen und die Mehrkosten auf die Abwassergebühren umzulegen.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen: